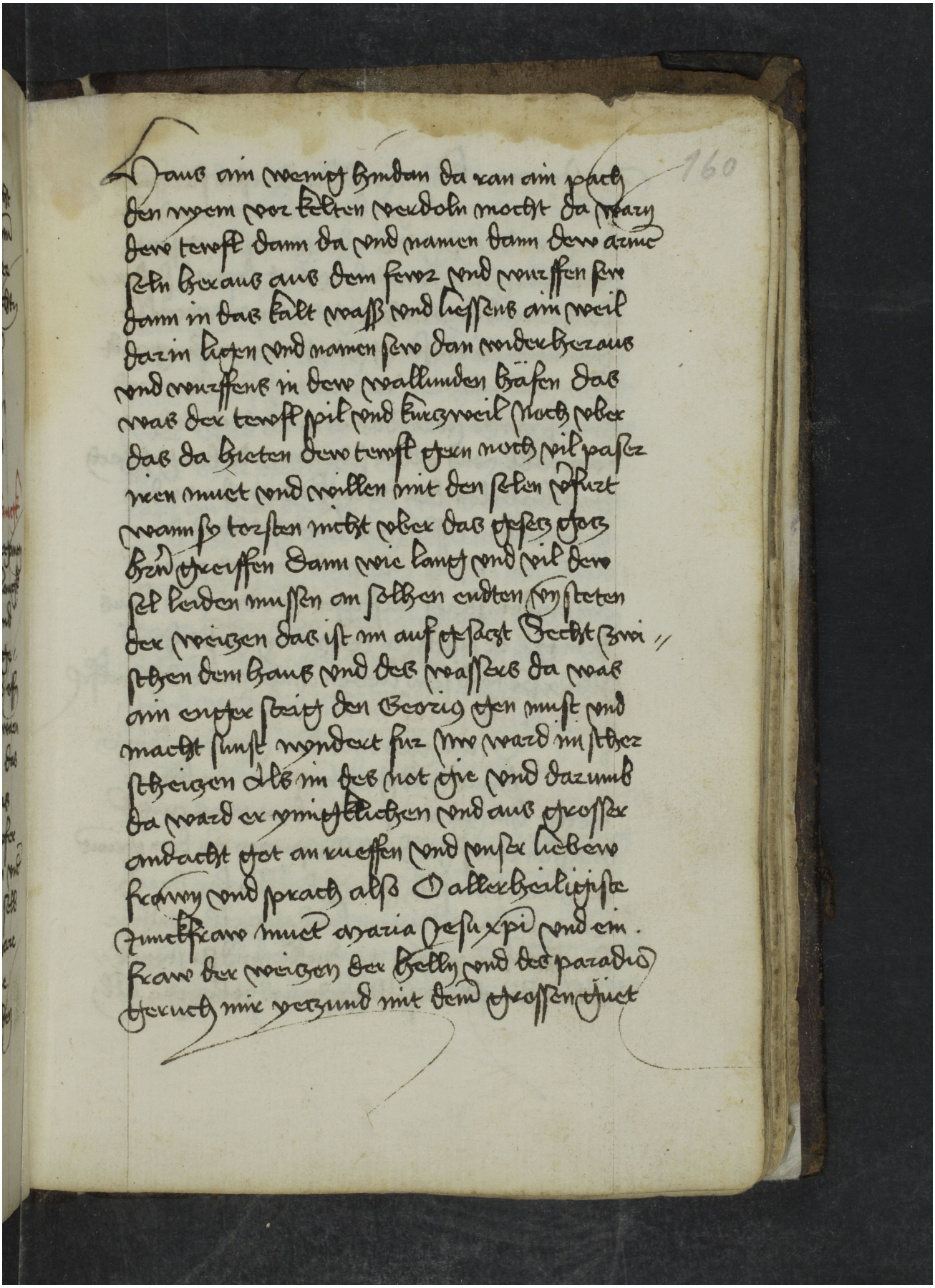
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



160

Dans ain wenig hinden da zan ain pach
den wem vor kelten verdoln mocht da warz
dew tewfl dann da vnd namen dann dew arme
seln herauß aus dem feuer vnd wurffen sie
dann in das kalt wasß vnd liessens ain weil
darin liegen vnd namen sie dan widerherauß
vnd wurffens in dew wallunden häfen das
was der tewfl spil vnd kurtzweil noch aber
das da hieten dew tewfl ofen noch vil passz
wen muet vnd willen mit den seln schutzt
wann so torsten nicht aber das ofers ofers
hin ofenpessen dann wie lanct vnd vil dew
sel leiden mussen an solchen endten vnsteten
der weizen das ist im auf ofsatzt Recht zwi
schen dem haus vnd des wasseres da was
ain enger steig den Georig ofen must vnd
macht sunst wendect fur sich ward im sthez
sthreigen als im des not ofe vnd dazumb
da ward er ynnigklichen vnd aus ofenpesser
andacht ofet an ruefen vnd unser liebew
frawy vnd prach also O allerheiligste
zumeltzaw muet maria Jesu xpi vnd ein
fraw der weizen der helly vnd des paradis
geruch mir yetzund mit dem ofenpessen ofiet